

WILHELM WACHTER
Eisen- & Farbwaren-Handlung.



Geschichtsverein
Region Bludenz

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Dr. Sarah Leib – Obfrau

Der Herbst präsentiert sich für die Mitglieder des Geschichtsvereins der Region Bludenz in Form eines bunten Programms. Die Angebote reichen von archäologischen Wanderungen über historische Vorträge hin zu spannenden Diskussionsrunden und aktuellen Buch-Neuerscheinungen.

Gestartet wird mit einem Besuch im archäologisch hoch interessanten Gebiet am Bartholomäberg. Exklusiv für die Mitglieder des Geschichtsvereins wird eine Führung zu verschiedenen Grabungsstellen angeboten, bei der auch den Archäologinnen und Archäologen direkt über die Schultern geschaut werden kann. Mit der jüngeren Vergangenheit beschäftigt sich hingegen der Vortrag von Dr. Werner Bundschuh. Bei der Fortsetzung der Veranstaltungen rund um das Gedenkjahr „100 Jahre erster Weltkrieg“ wird in diesem Referat nach den tieferen Ursachen der „Urkatastrophe Europas“ gesucht. Wie jeden Herbst sind auch heuer wieder zwei Fixtermine Teil des Rahmenprogramms: Der „Tag des Denkmals“ und die „Lange Nacht der Museen“. In diesem Zusammenhang darf ein Hinweis auf die abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe SEPTIMO der Montafoner Museen nicht fehlen. Ebenfalls im Montafon - in Schruns - werden die aufwendig editierten Frevelbücher der Herrschaft Bludenz aus dem 16. Jahrhundert von Dr. Nicole Ohneberg präsentiert. Besonders erfreulich ist die Neuerscheinung eines Bildbandes zum Handel und Gewerbe in Bludenz. Das Vorstandsmitglied Mag. Otto Schwald sammelte in monatelanger Arbeit hunderte von alten Fotografien und liefert so einen neuen „alten“ Einblick in die vielfältige Gewerbetätigkeit im „Städtle“. Unter diesem Motto steht auch das 18. Erzählcafé. Moderiert von Dr. Brigitte Truschnegg werden wir in das Thema Handel und Gewerbe in Bludenz eintauchen.

Ich wünsche allen einen kurzweiligen Herbst, viele interessante Augenblicke und gesellige Momente mit unserem Programm.

Freitag, 12. September 2014, 14 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche Bartholomäberg

„Von Bergschmieden, Knappen und Stollen – die archäologischen Ausgrabungen am Bartholomäberg“

Führung mit Prof. Dr. Rüdiger Krause

Der Bartholomäberg steht auch heuer wieder ganz im Zeichen der Archäologie. Das Grabungsteam rund um Prof. Dr. Rüdiger Krause entlockt der Erde weitere Details der wechselvollen Vergangenheit dieses Ortes. Die Auswirkungen der Besiedlung und der Bewirtschaftung dieser Landschaft seit der Bronze- und Eisenzeit sind bis heute nachvollziehbar. Brandrodung und Berggrutsche, weitläufiger Bergbau und intensive Siedlungstätigkeit sind nur einige Aktivitäten, die in dieser Region nachgewiesen werden konnten. Besichtigt werden die Schmiede am Roferweg und die Bergbauzone am Knappaweg – eine kurze Wanderung zu den verschiedenen Fundstellen inbegriffen.



Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt – Kleidung und gutes Schuhwerk bitte dementsprechend anpassen. Treffpunkt und Abfahrt mit dem Bus um 14 Uhr bei der Pfarrkirche Bartholomäberg.

Anmeldung:

Da die Grabung nicht mit dem Auto angefahren werden kann, wird eigens ein Bustransfer organisiert. Daher bitte um Anmeldung bis spätestens 9. September 2014 unter geschichtsvereinbludenz@gmail.com oder 0650/4509933.

Mittwoch, 17. September 2014, 20 Uhr
Wolfhaus Dachboden, Nenzing

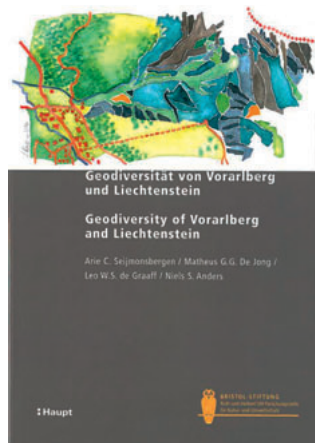
„Geodiversität von Vorarlberg und Liechtenstein“

Buchpräsentation mit Univ.-Doz. Dr. Leo de Graaff

Seit 50 Jahren erforschen niederländische Geologen die Vielfalt unserer Landschaftsformen, die alle von der Eiszeit und nacheiszeitlichen Geschehnissen sowie von fluvialen Vorgängen (Hochwasser) stark geformt wurden.

Prof. Leo de Graaff wird das jüngst erschienene Buch präsentieren und am Beispiel Nenzinger Himmel und dem Gamptal anschaulich zeigen, wie sehr durch den steten Klimawandel unsere Landschaften geformt wurden und welche Schätze auch wir in diesem Bereich haben, die ebenso wie Blumen und Tiere wert sind, geschützt zu werden.

Eintritt: € 4.-



Sonntag, 28. September 2014, 14 Uhr
Diebschlössle Lorüns-Stallehr

Tag des Denkmals: Kulturhistorische Wanderung Lorüns-Diebschlössle-Stallehr

Wanderung mit Mag. Claus-Stephan Holdermann

Auf dieser Reise in die Erd- und Kulturgeschichte des Davennastockes zwischen Stallehr und Lorüns werden einerseits die geologischen Verhältnisse der Region thematisiert und andererseits die geschichtlichen Erkenntnisse rund um das Diebschlössle und die beiden angrenzenden Gemeinden näher erörtert. Im Zuge der archäologischen Grabungen in diesem Bereich konnten nämlich sowohl mittelalterliche Mauerreste, als auch bronze- und eisenzeitliche Keramikscherben gefunden werden, sodass hier von einem neuen bedeutenden Fundort auf der prähistorischen Landkarte Südvorarlbergs ausgegangen werden kann. Chronologisch zeitgleich mit dem „Diebschlössle“ datiert die möglicherweise mit Kupfererzgewinnung in Zusammenhang stehende Siedlung am Bartholomäberg im Montafon.

Treffpunkt: Schulhaus Lorüns. Bitte beachten: Von Stallehr bringt uns ein Bus wieder zum Treffpunkt zurück. Dauer ca. 3 h, festes Schuhwerk, Trittsicherheit erforderlich. Eintritt frei

Auf spannenden Entdeckungsreisen können in ganz Vorarlberg (und Österreich) verschiedene Orte der „Illusion“ kennen gelernt werden – dem Motto unter dem der diesjährige Tag des Denkmals steht. Die Montafoner Museen bieten diese Veranstaltung im Rahmen von Septimo an.



Weitere Veranstaltungen im Rahmen von Septimo 2014

www.septimo.at

09.09., 19.30 Uhr, Faszination Zimba,
Ausstellungseröffnung, galleria ad fontanas
(ehem. Tourismusinfo), Vandans



16.09., 19.30 Uhr, "Es war einmal eine Fabrik..."
Zeitzeugenabend zur Lodenfabrik, Kunstforum Monta-
fon, Alte Lodenfabrik (UG), Schruns

17.09., 19.30 Uhr, Die Alpenvereinschutzhütten
in der Silvretta, Vortrag von Dr. Andreas Brugger,
Gasthof Piz Buin, Bielerhöhe

22.09., 19.30 Uhr, "1914 - Die ersten Tage des Krieges,
die letzten Tage der Menschheit", Theater,
Gasthof Löwen & Leua Stall, Tschagguns

25.09., 19.30 Uhr, "Die Schulkinder haben sich ganz
in den Dienst des Krieges gestellt", Lesung,
Montafoner Heimatmuseum, Schruns

Donnerstag, 2. Oktober 2014, 19.30 Uhr
Sitzungszimmer, Rathaus Bludenz

Bludenz. Handel und Gewerbe

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald

Bereits im Juli dieses Jahres kam ein Buch über die Bludener Geschäftswelt in den Buchhandel. Der Autor Otto Schwald stellt darin die Geschäfte und Kleinbetriebe der Bludener Innenstadt in Bildern vor.

Beginnend mit den ersten Fotografien vom Ende des 19. Jahrhunderts führt er durch die verschiedenen Straßenzüge des „Städtles“ bis zur Jahrtausendwende und lässt in den Augen des jeweiligen Betrachters wohl völlig unterschiedliche Erinnerungen entstehen. Alt Bekanntes und noch immer Erhaltenes wechselt dabei mit längst Vergessenem und nicht mehr Bestehendem.

Im Laufe von mehr als einem Jahr wurden vom Autor in mühsamer Kleinarbeit über 1000 Fotografien gesammelt, von denen aus Platzgründen nur ein Teil im Buch veröffentlicht werden konnte. Daher sollen nun auch einige der nicht veröffentlichten Bilder einer größeren Öffentlichkeit gezeigt werden und zu Reflexionen Anlass geben.

So ist das Ziel dieses Abends nicht in erster Linie die verspätete offizielle Präsentation des Buches, sondern eine Bilderschau quasi als Ergänzung zu den im Buch gezeigten Aufnahmen.



Samstag, 4. Oktober, 18-1 Uhr

ORF – Lange Nacht der Museen 2013

Organisiert von Bludenz Kultur gGmbH & Geschichtsverein Bludenz

17 Uhr. Kinder.Welten: Bimbulli. Eine Geschichte von Susi Wigel und Mira Lobe, Remise Bludenz

18 Uhr: Auftakt zur ORF-Langen Nacht der Museen mit Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Stadtmuseum Bludenz

ab 18 Uhr: Führungen durch die wertvolle Schausammlung lokalhistorisch interessanter Objekte mit Werner Hämmerle, Stadtmuseum Bludenz

ab 18 Uhr: „Klöppla und schifflla“ – Vorführung zu den Handarbeitstechniken der Handklöppel- und Schiffchenspitze mit der Bludnzerin Rosa Cuel, Stadtmuseum Bludenz

19-21 Uhr: Klangkunst im Turm, Laurentiusturm

20 Uhr: Im Zeichen des Einhorn – Die Geschichte der Brauerei Fohrenburg mit Franz Valandro, Treffpunkt: Eingang Biermuseum

21 Uhr, Lesung aus Werken von Grete Gulbransson mit Christiane Schwald, Stadtmuseum Bludenz

Weitere Informationen unter <http://langenacht.orf.at/>



Sonntag, 19. Oktober 2014, 16 Uhr
Bludenz, Eichamt

18. Bludener Erzählcafé „Handwerk hat goldenen Boden – Handwerk in Bludenz und Umgebung“

moderiert von Dr. Brigitte Truschnegg

Vor vier Jahren hat sich ein Erzählcafé dem bunten Geschäftsleben in Bludenz in den vergangenen Jahrzehnten gewidmet. Im nächsten Erzählcafé sollen nun speziell das Handwerk und Gewerbe in Bludenz im Mittelpunkt stehen. Hatte es tatsächlich ‚goldenen Boden‘ in Bludenz? Welchen Stellenwert hatte das Handwerk?

Oft prägen besondere Persönlichkeiten unser Bild von einer Berufsgruppe. Welche Handwerker und Gewerbetreibende haben das Leben in Bludenz mitgeprägt? Können Sie sich vielleicht an einzelne ‚Originale‘ erinnern?

Handwerk und Gewerbe boten darüber hinaus Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten im unmittelbaren Umfeld, auch wenn die Bedingungen oft andere waren als heute. Haben Sie vielleicht selbst ein Handwerk erlernt oder in Bludenz ausgeübt? Wie war die Ausbildungs- und Arbeitssituation damals und inwiefern hat sich hier etwas verändert?

Handwerker und Gewerbetreibende waren ein selbstverständlicher und gleichzeitig prägender Aspekt im wirtschaftlichen wie im gesellschaftlichen Leben der Stadt. Lassen Sie uns die Entwicklung von Handwerk und Gewerbe in Bludenz der vergangenen Jahrzehnte Revue passieren und erzählen Sie von Ihren Erfahrungen und Erlebnissen der alltäglichen wie der besonderen Art.



Mittwoch, 26. November 2014, 19.30 Uhr

Montafoner Heimatmuseum Schruns

Die Frevelbücher der Herrschaft Bludenz 1544-1599

Buchpräsentation mit Dr. Nicole Ohneberg

Die im Vorarlberger Landesarchiv in Bregenz aufbewahrten Frevelbücher der Herrschaft Bludenz aus dem 16. Jahrhundert zählen zu den wertvollsten Quellen der regionalen Sozial- und Alltagsgeschichte. Sie beinhalten die Frevel (polizeiliche Übertretungen) der Stadt und Pfarrgemeinde Bludenz sowie der Talschaft Montafon.

Erfreulicherweise hat sich die Historikerin Nicole Ohneberg der Mühe unterzogen, eine sorgfältige Edition der Frevelbücher zu erstellen, sie mit einem wissenschaftlichen Apparat auszustatten sowie mit den nötigen Registern sachgerecht zu erschließen.

Die Forschungsergebnisse der für den Süden Vorarlbergs überaus wichtigen Quelle können nunmehr als kommentierte Edition in der Montafoner Schriftenreihe vorgelegt werden.



Donnerstag, 27. November 2014, 20 Uhr

Sitzungssaal, Rathaus Bludenz

"In Erwartung der Urkatastrophe Europas ..."

Vortrag von Dr. Werner Bundschuh

Bereits der griechische Historiker Thukydides (5.Jh.v.Chr.) hat bei seiner Analyse des Peloponnesischen Krieges zwischen „Anlass“ und „Ursache“ unterschieden. Bei diesem Vortrag geht es darum, die tieferen Ursachen der „Urkatastrophe Europas“ zu beleuchten. Warum führte das Attentat von Sarajewo am 28. Juni 1914 zum „Ersten Weltkrieg“? Ist Europa in diesen Krieg „hineingeschlittert“? Wer wollte ihn führen? Lassen sich Verantwortlichkeiten benennen und wer war schuld?



Ein Blick wird auch auf die Region geworfen. Wie wurde dieser Juli 1914 hier erlebt? Hat es die große Kriegseuphorie, das viel beschriebene „Augusterlebnis“ tatsächlich gegeben? Und welche Folgen lassen sich 100 Jahre nach Kriegsbeginn im heutigen Europa noch ausmachen?

Die heutige Forschung zeigt abseits der nationalen Deutungsmuster ganz klar, dass wir es mit sehr komplexen gesellschaftlichen Vorgängen zu tun haben, die sich eindimensionalen Antworten entziehen.

Dr. Werner Bundschuh (Historiker), Mitarbeiter bei erinnern.at, Lehrbeauftragter am Zentrum für Fernstudien Bregenz, Obmann der Johann-August-Malin-Gesellschaft. Diverse Publikationen zur Regional- und Landesgeschichte mit Schwerpunkt Zeitgeschichte.

Eine Stimme für Josef Wichner

Ein wenig in Vergessenheit geraten ist der Bludenzener Volksschriftsteller Josef Wichner. Die Wichnerstraße ist wohl nach ihm benannt – schade ist jedoch, dass sein Geburtshaus abgerissen wurde und die Wichnerhauptschule „nur“ noch Mittelschule heißt.

Josef Wichner wurde am 23. Oktober 1852 in Bludenz in ärmlichen Verhältnissen geboren. Er verlor früh seine Eltern und wurde von Verwandten aufgezogen. In der Schule erkannten die Lehrer schon bald sein Talent zum Schreiben. Der damalige Hilfspfarrer Kobald drängte darauf, Wichner studieren zu lassen. Das Gymnasium in Feldkirch absolvierte er mit Auszeichnung und er trat – es war der Wunsch seiner Ziehmutter Eva – in das Priesterseminar Brixen ein. Er merkte, dass er nicht für den geistlichen Beruf geschaffen war und schrieb sich an der Universität Innsbruck ein, wo er 1878 die Lehramtsprüfung ablegte und als Professor heimkehrte. Er bekam eine Stelle als Hilfslehrer im Gymnasium in Krems, wo er 30 Jahre lang arbeitete und lebte.



Seine bekanntesten Werke sind „Im Schneckenhaus“, „Im Studierstädtle“ oder „Vom Arlberg zum Bodensee“. Obwohl er mehr als 40 Jahre nicht in Bludenz gelebt hat, spricht er in seinen Werken immer wieder von der Liebe zu seiner Heimatstadt. 1922 wurde er in Bludenz zum Ehrenbürger ernannt. Auch in Krems wurde Wichner geehrt – anlässlich seines 70. Geburtstages wurde seine Tragödie „Zwang“ in Krems uraufgeführt

und auch in Krems gibt es eine „Wichnerstrasse“. Wichner starb am 14. Juni 1923 in Krems.

Im vollbesetzten Eichamt wurde nun ein Comeback des Bludnzer Schriftsteller Josef Wichner gefeiert. Die Stadt Bludenz hat versucht, in einer Lesung von Thomas Gamon Josef Wichner „wieder zu beleben“. Initiator dieses Auffrischungsversuches war Detlev Gamon – er ist gebürtiger Bludnzer und lebt jetzt in Hüttendorf in Niederösterreich.

Der Nenzinger Gemeindecarchivar Thomas Gamon las aus Werken von Josef Wichner. Diese Geschichten waren Momentaufnahmen vom Leben und den Menschen um 1900 in der Stadt Bludenz. Geschichten aus seinen bekanntesten Werken „Im Schneckenhause“, „Im Studierstädtle“ oder „Vom Arlberg zum Bodensee“ erzählten etwa über die Fasnat in Bludenz, über eine „schwarzäugige Frau mit welscher Sitte“ über den Auszug aus Bludenz nach Feldkirch bis hin zu Kostgängen, Spitznamen und Höflichkeitsformen.

Carmen Reiter
Stadtarchiv Bludenz

PUBLIKATIONEN

Dorfbuch Bürs

„Was lange währt, wird endlich gut“ – frei nach diesem Sprichwort könnte man das Erscheinen des Bürser Dorfbuchs vor einigen Monaten bezeichnen. (Es bleibt zu hoffen, dass dieser Leitsatz auch einmal für den zweiten Band des Bludenzner Stadtbuchs Gültigkeit erhalten wird.) Mit dem zweibändigen opus magnum „Bürs. Die Geschichte eines Dorfes“ ist den Herausgebern Brigitte Truschnegg und Andreas Rudigier in Zusammenarbeit mit einem Autorkollektiv wahrlich ein großer Wurf gelungen. Dass dieses Werk letztlich entstehen konnte ist auch das Verdienst eines Mannes, der die Herausgabe leider nicht mehr erleben durfte: Hans Jäger. Ihm, dem Lehrer, dem Heimatforscher, dem Ausschussmitglied des Geschichtsvereins, gilt daher auch im Vorwort der Dank des ehemaligen Bürgermeisters Helmut Zimmermann. Univ. Prof. Guntram Plangg nahm die Idee Jägers schließlich auf und setzte sich vehement für eine Realisierung ein.

Das Ergebnis ist auf seine Art einzigartig für ein Dorfbuch. Im ersten Band werden den historischen Aspekten einige Kapitel über die natürlichen Rahmenbedingungen (Grabher, Werner, Bertle) sowie über die Sprach- und Namensgeschichte (Berchtold, Plangg) vorangestellt. Der geschichtliche Bogen spannt sich von der frühen und antiken Geschichte (Truschnegg) über das Mittelalter (Niederstätter) und die frühe Neuzeit (Tschaikner) bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs (Volaucnik).

Der zweite Band widmet sich dann der Geschichte der letzten 100 Jahre (Natter, Truschnegg) und geht zudem auf einzelne Teilaspekte ein: Schule (Volaucnik), Migration (Thöny), Kirche (Fliri), Kunst (Rudigier), Wirtschaft (Bußjäger), Volkskunde (Strasser), Industrie (Getzner, Zirker). Ergänzt werden die Ausführungen der verschiedenen Autoren durch statistische Teile (Tschaikner, Brugger).



Für den enormen Umfang der Bürser Dorfgeschichte zeichnet aber neben den fachkundigen Texten auch die Vielzahl der präsentierten Bilder verantwortlich. Das Graphik-Büro Lürzer verstand es in gewohnter Weise Text und Bild zu einer harmonischen Einheit zusammenzuführen, die beiden Nutzern des Buches gerecht wird, zum einen der interessierten Leserschaft, die sich in die Geschichte von Bürs vertiefen möchte, zum anderen dem bloßen Betrachter, der sich anhand der Bilder und ihrer informativen Beschreibungen ein Bild des Dorfes machen kann und vermutlich in Erinnerungen schwelgen wird.

So ist dieses Buch ein Gesamtkunstwerk geworden, nicht etwas für die schnelle Information, aber das war auch nicht die eigentliche Intention – weder der Gemeinde noch der Herausgeber, sondern ein Werk, das überdauern wird und seiner Funktion als umfassenden und zudem leicht lesbaren Dokumentationswerk in allen Belangen gerecht wird.

Mag. Otto Schwald

DER VORSTAND STELLT SICH VOR:

Thomas Gamon

Geb. 1957 in Schruns, Ausbildung zum Sonderschullehrer an der ehemaligen Pädak in Feldkirch, seit 1990 am SPZ Bludenz als Lehrer tätig. Freier Mitarbeiter beim ORF Landesstudio Vorarlberg in den Jahren 1995 bis 2003, vor allem als Gestalter der Sendung „Die Drehorgel, Lüt vom Ländle und rundum...“, seit 2000 Archivar der Marktgemeinde Nenzing, Aufbau eines digitalen Fotoarchivs, zahlreiche Zeitzeugeninterviews, Erzählabende, Dokumentarfilme und Porträts, Ausstellungen zu historischen Themen, Vorträge, Exkursionen, Herausgeber der Schriftenreihe Nenzing sowie der Schriftenreihe der ELEMENTA WALGAU, die nunmehr in der Regio Walgau integriert ist. Auch hier „Elementaprojekte“ wie Wanderausstellungen und Veranstaltungen wie z.B. „Der Walgau brennt 2005“, „Das Drusental – der Walgau und das Vorderland im Frühmittelalter“ 2009, „Schwabenkinder aus dem Walgau 2012“, Ausschussmitglied des Geschichtsvereins Region Bludenz seit 2002



Michael Kasper



Jg. 1980, stammt aus Gortipohl und absolvierte in Innsbruck die Lehramtsstudien „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“, „Geographie und Wirtschaftskunde“ sowie „Katholische Religion“. Seit 2011 ist er als kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter beim Stand Montafon tätig (mit Zuständigkeiten für die Montafoner Museen, das Montafon Archiv und verschiedene historische Projekte). Er ist seit 2012 Obmann des Heimatschutzvereins Montafon und außerdem als Historiker an der Universität Innsbruck tätig. In zahlreichen Veröffentlichungen befasste er sich mit der Geschichte Tirols, Vorarlbergs und angrenzender Gebiete. Im Geschichtsverein vertritt er insbesondere das Montafon, die überregionale Tätigkeit des Vereins ermöglicht jedoch immer wieder über die Talschaft hinaus Kooperationen und gemeinsame Projekte.

Sarah Leib

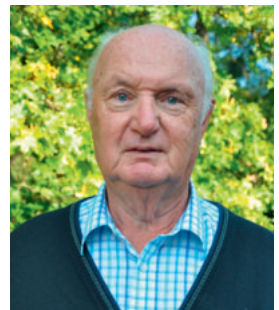


Geb. 1981 in Bludenz. Nach dem Abschluss der BAKIP in Feldkirch erfolgte das Studium der Ur- und Frühgeschichte (mit Fächern aus Kunstgeschichte und Geschichte) von 2002-2007 an der Universität Wien. Während des Studiums und im Anschluss daran Mitarbeit bei archäologischen Grabungen im In- und Ausland. Von 2009 bis 2013 Dissertation im Fach Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitalchäologie an der Universität Innsbruck. Spezialisierung auf das Mittelalter und die frühe Neuzeit, v.a. auf deren materielle Sachkultur. Seit 2012 Mitarbeit bei diversen Projekten an der Universität Innsbruck und selbstständige Tätigkeit im archäologischen und kulturellen Bereich. Seit 2013 Kuratorin am Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen. Im Geschichtsverein seit 2011 für die vierteljährlich erscheinenden Mitteilungsblätter verantwortlich und seit Frühjahr 2013 Obfrau des Geschichtsvereins Region Bludenz.

Othmar Lenk

Othmar Lenk, geb. 1939, Kaufmannsgehilfenprüfung, Bankkaufmann, seit dem Jahr 2000 in Pension.

Wurde 1991 von den Gründungsmitgliedern und Kassaverwaltern Karl Fritz und Elvira Vaplon gebeten die Funktion des Kassiers zu übernehmen, die er seither ausübt. Später kamen noch die Führung der Mitgliederkartei, der Versand der Publikationen und deren Lagerhaltung dazu. Wurde am 10.04.2007 zum Ehrenmitglied des „Geschichtsverein Region Bludenz“ ernannt.



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

FR, 12. September 2014, 14 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche Bartholomäberg

„Archäologische Ausgrabungen am Bartholomäberg“

Führung mit Prof. Dr. Rüdiger Krause

MI, 17. September 2014, 20 Uhr

Wolfhaus Dachboden, Nenzing

„Geodiversität von Vorarlberg und Liechtenstein“

Buchpräsentation mit Univ.-Doz. Dr. Leo de Graaff

SO, 28. September 2014, 14 Uhr

Diebschlösle Lorüns-Stallehr

Tag des Denkmals und Kulturhistorische Wanderung

Wanderung mit Mag. Claus-Stephan Holdermann

DO, 2. Oktober 2014, 19.30 Uhr

Sitzungszimmer, Rathaus Bludenz

Bludenz. Handel und Gewerbe

Buchpräsentation von Mag. Otto Schwald

SA, 4. Oktober, 18-1 Uhr

ORF – Lange Nacht der Museen 2013

Organisiert von Bludenz Kultur gGmbH & Geschichtsverein Bludenz

SO, 19. Oktober 2014, 16 Uhr

Bludenz, Eichamt

18. Bludener Erzählcafé „Handwerk in Bludenz und Umgebung“

moderiert von Dr. Brigitte Truschnegg

MI, 26. November 2014, 19.30 Uhr

Montafoner Heimatmuseum Schruns

Die Frevelbücher der Herrschaft Bludenz 1544-1599

Buchpräsentation mit Dr. Nicole Ohneberg

DO, 27. November 2014, 20 Uhr

Sitzungssaal, Rathaus Bludenz

"In Erwartung der Urkatastrophe Europas ..."

Vortrag von Dr. Werner Bundschuh

Geschichtsverein Region Bludenz
Herrengasse 10
A-6700 Bludenz

T 05552/67866
E geschichtsvereinbludenz@gmail.com
I www.bludenz.at/geschichtsverein



Titelfoto: Handel und Handwerk in Bludenz,
Foto aus der Sammlung Egger

MITGLIEDER

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 28,-. Sie erhalten dafür laufende Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludener Geschichtsblätter. Der Geschichtsverein Region Bludenz wird finanziell unterstützt durch das Amt der Stadt Bludenz und durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abteilung Wissenschaft).

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(geschichtsvereinbludenz@gmail.com)





Die Geschichtsblätter entstehen mit freundlicher Unterstützung
des Zimnaparks, des Landes Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch, Getzner Textil AG,
Sparkasse Bludenz, VKW und der Fohrenburg